

Analysebericht

Arbeitsgruppe Fusion DTV / STV Staufen



Inhaltsverzeichnis

Management Summary	3
Arbeitsauftrag	5
Involvierte Parteien	5
Problemstellung	6
Untersuchte Bereiche	6
Methodik.....	6
Ergebnisse	7
Vorstand STV/DTV Ist:.....	7
Prozesse / Strukturen DTV Ist.....	7
Prozesse / Strukturen STV Ist	8
Finanzen STV / DTV Ist	8
Turnbetrieb DTV Ist.....	9
Turnbetrieb STV Ist	9
Ergebnisse Soll.....	10
Vorstand Soll	10
Prozesse / Strukturen Soll.....	10
Finanzen Soll	11
Turnbetrieb Soll	11
Abstimmungsempfehlung.....	12

Management Summary

Die Arbeitsgruppe Fusion hat an den Generalversammlungen 2023 den Auftrag erhalten, eine Fusion der beiden Vereine STV und DTV Staufen zu prüfen. In einem ersten Schritt wurde eine Analyse durchgeführt. Auf Basis dieser wird den Vereinen eine Empfehlung zur Weiterführung oder Abbruchs des Fusionsbegehrens gegeben. Der vorliegende Fusionsbericht hat die Bereiche Vorstand, Prozesse & Strukturen, Finanzen sowie Turnbetrieb der beiden Vereine durchleuchtet. Durch Nutzung einer Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Matrix wird ein Ist- / Soll-Vergleich durchgeführt. Die Ist Situation beschreibt die aktuelle Situation der beiden Vereine. Im Soll-Zustand wird von einem fusionierten Verein ausgegangen.

Es folgt eine Kurzfassung zu den Ergebnissen der einzelnen Bereiche. Die detaillierten Ausführungen können dem nachfolgenden Bericht entnommen werden.

Ergebnisse Ist:

- Vorstand:
Im Rahmen der Analyse ist festgestellt worden, dass beide Vereinsvorstände mit den gleichen Problemen und Begebenheiten kämpfen. Jedoch als grossen Vorteil sehen, dass bereits jetzt eine sehr gute Zusammenarbeit vorhanden ist.
- Prozesse / Strukturen:
Besonders in den Schwächen und Risiken sind Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Vereinen erkennbar. Diese sind mehrheitlich deckungsgleich.
- Finanzen:
Im Bereich Finanzen wurde für die Ist-Analyse auch wiederum nur eine Matrix ausgefüllt. Dies liegt hauptsächlich daran, dass die Buchhaltung beider Vereine praktisch gleich aufgebaut ist, da bei der Umstellung auf ClubDesk die Buchhaltungen gleich aufgesetzt worden sind. Die Analyse des Ist-Zustandes zeigt vor allem im Bereich Schwächen und Risiken wichtige Punkte auf. Da beide Vereine über eine eigene Buchhaltung verfügen, müssen teilweise komplizierte Verrechnungen und Verbuchungen vorgenommen werden. Als grösstes Risiko und auch Konfliktpotenzial bei einer möglichen Fusion sind aber sicherlich die unterschiedlichen Begebenheiten im Bereich des Vermögens, der Entlohnung und der Mitgliederbeiträge zu beachten.
- Turnbetrieb:
Neben den Finanzen bietet der Bereich des Turnbetriebes wohl auch einer der grössten Risikobereiche bei einer möglichen Fusion. Dies ist darauf zurückzuführen, dass teilweise andere Turnkulturen bestehen und Erwartungen vorhanden sind. Positiv zu bewerten ist, dass beide Vereine die polysportive Ausrichtung als Stärke bewerten.

Ergebnisse Soll:

- Vorstand:
Im Bereich des Vorstandes bringt die Fusion viele Vorteile mit sich. Mögliche Risiken können durch gezielte Massnahmen vor der Fusion abgedeckt werden.
- Prozesse / Strukturen:
Im Bereich Prozesse / Strukturen bringt die Fusion viele Vorteile mit sich. Durch die Nutzung von ClubDesk ist vor allem in den Bereichen Finanzen und Mitgliederverwaltung bereits ein guter Grundstein in beiden Vereinen vorhanden, um diese Prozesse optimale abbilden zu können. Mögliche Risiken z.B. im Bereich der Vereinsevents müssen durch gezielte Massnahmen vor der Fusion abgedeckt werden. Eine Fusion eröffnet in diesem Bereich aber auch neue Gestaltungsmöglichkeiten im Verein.

- Finanzen:
Der Punkt der Finanzen bringt vor allem im Arbeitsprozess der Buchhaltung Vereinfachungen und Vorteile mit sich. Die grösste Hürde bis zu einem fusionierten Verein betreffen aber die Punkte Vermögen, Entlohnung und Mitgliederbeiträge. Hier bestehen teilweise grosse Unterschiede zwischen den Vereinen. Diese Hürden müssen im Rahmen des Fusionskonzepts sauber geklärt werden.
- Turnbetrieb:
Im Bereich des Turnbetriebes eröffnet eine Fusion neue Möglichkeiten und Angebote. Wie genau diese aussehen, müssen im Fusionskonzept erarbeitet werden. Ob und wie Riegen eingesetzt werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Die Schwäche und das Risiko des Riegendenkens kann nur durch Vereinskultur gemindert werden. Die Vereinskultur kann nur bedingt durch ein Fusionskonzept erarbeitet werden. Das Fusionskonzept wird Vision und Mission eines neuen fusionierten Vereines erarbeiten, die Umsetzung in die damit verbundene Vereinskultur lebt aber von den Mitgliedern und dem Vorstand.

Abstimmungsempfehlung:

Aufgrund des vorliegenden Analyseberichtes empfiehlt die Arbeitsgruppe Fusion den Generalversammlungen 2024 die Annahme des Analyseberichtes und dem damit verbundenen Auftrag der Erarbeitung eines Fusionskonzeptes und Fusionsvertrages zu Händen der Generalversammlung 2025 zu erteilen.

Arbeitsauftrag

An den Generalversammlung 2023 des STV und DTV wurde entschieden, eine Arbeitsgruppe zur Prüfung einer möglichen Fusion zwischen den beiden Vereinen zu bilden. Diese Arbeitsgruppe hat im Anschluss an die Generalversammlung 2023 ihre Arbeit aufgenommen. An den Generalversammlungen wurde ein vierteiliges Vorgehen vorgeschlagen:

1. 2023: Analyse der Vereinsstrukturen und möglicher Hürden für eine Fusion
2. GV 2024: Vorstellung der Analyseergebnisse und Empfehlung zu Händen der Mitglieder über Weiterführung oder Abbruch des Fusionsbegehrens
3. 2024: Erarbeitung des Fusionskonzeptes sowie Fusionsvertrages und Aufstellung des neuen Vereines
4. GV 2025: Vorlage des Fusionskonzeptes sowie Fusionsvertrages und Aufstellung des neuen Vereines, Entscheid an Generalversammlungen und anschliessend Gründungsversammlung des fusionierten Vereines

Der erteilte Arbeitsauftrag bis zur GV 2024 beinhaltet folgende Bereiche:

- Analyse & Dokumentation der Vereinsstrukturen
- Vorhandene Unterschiede / Gemeinsamkeiten dokumentieren
- Schwachstellen in den Vereinen dokumentieren
- Prüfen von ähnlichen Fusionsprojekten und festhalten von Schwierigkeiten / Lehren

Die Arbeitsgruppe hat diese Punkte im Rahmen von drei Sitzungen und einem Workshop erarbeitet. Die Prüfung von ähnlichen Fusionsprojekten entfällt, da festgehalten werden muss, dass jede Fusion anders ist und nicht verglichen werden kann. Im Rahmen der Vorbereitungen zu der Arbeitsgruppentätigkeit haben sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe aber mit Fusionsbeispielen und Best-Practices befasst. Auf diese Thematik wird in diesem vorliegenden Bericht nicht eingegangen.

Involvierte Parteien

Folgende Personen haben Einsitz in der Arbeitsgruppe Fusion:

Vertreterinnen DTV:

- Janine Wülser
- Lea Wyder
- Andrea Zimmermann

Vertreter STV:

- Dominic Bohler
- Oleg Tsyplakov
- Philip Salathe

Problemstellung

Im Rahmen der Vorstellung der Arbeitsgruppe Fusion an den Generalversammlungen 2023 wurden die folgenden Gründe für das Fusionsbegehren aufgeführt:

- Verein wirkt nach Aussen bereits als ein Verein:
Bei vielen Auftritten in Öffentlichkeit, vor allem im Rahmen von sportlichen Auftritten, treten DTV und STV bereits seit einigen Jahren zusammen auf. Auch gemeinsame Helfereinsätze wie z.B. im Rahmen von Staufen feiert fördern diesen Eindruck. Der wohl grösste Hinweis auf einen bereits bestehenden fusionierten Verein ist das einheitliche Auftreten im Rahmen der Vereinskleidung. Alle diese oben genannten Gründe führen dazu, dass STV und DTV gegen Aussen de facto als ein Verein auftritt.
- Prozesse werden „doppelt“ geführt:
Da beide Vereine mit der sportlichen Betätigung der Mitglieder das gleiche Ziel verfolgen sind die Strukturen beider Vereine sehr ähnlich aufgebaut. Dies führt dazu, dass praktisch die gleiche Organisationsstruktur vorhanden ist und alle Rollen doppelt besetzt werden müssen, demzufolge ergibt sich ein erhöhter Personalaufwand, da alle Strukturen zwei Mal besetzt werden müssen.
- Personalmangel auf Vorstands- / Leiterebene:
Dieser Punkt hängt direkt mit dem oben aufgeführten Punkt zu den Prozessen zusammen. Durch eine Fusion kann ein grösserer Rekrutierungspool für mögliche Kandidatinnen und Kandidaten auf Funktionärebene erschaffen werden. Ob dieser grössere Pool zu einer Lösung eines Personalmangels auf Funktionärebene führt, ist unklar.

Untersuchte Bereiche

Die Arbeitsgruppe Fusion hat die folgenden Bereiche analysiert:

- Vorstand
- Prozesse / Strukturen
- Finanzen
- Turnbetrieb

Methodik

Um die oben genannten Bereiche zu untersuchen, wurde hauptsächlich eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Matrix verwendet. Diese Methode eignet sich aufgrund der einfachen Anwendung und führt zu relativ klaren und strukturierten Ergebnissen für die untersuchten Bereiche. Die Bereiche Stärken und Schwächen beziehen sich jeweils besonders auf den aktuellen Zustand. In den Bereichen Chancen und Risiken wird vor allem auf zukünftige Thematiken eingegangen, diese können eine mögliche Fusion betreffen, müssen aber nicht.

In einem ersten Schritt wurde die Matrix für den Ist-Zustand der beiden Vereine angenommen. In einem zweiten Schritt wurde ein Soll-Zustand, bei dem ein fusionierter Verein bereits besteht, aufgenommen. Dieser Ist- / Soll-Vergleich ermöglicht, die Herausstellung von Vor- und Nachteilen einer möglichen Fusion.

Ergebnisse

In diesem Abschnitt wird auf die Ist-Untersuchung eingegangen. Im nächsten Kapitel folgt die Auseinandersetzung mit den Soll-Zustände. Auf Basis der Soll-Zustände wird anschliessend eine Abstimmungsempfehlung abgegeben.

Vorstand STV/DTV Ist:

Stärken: <ul style="list-style-type: none"> - Viel Kommunikation zwischen den Vereinen - Kooperationen zwischen Vereinen - Ähnliche Handhabungen und Abläufe in Vorständen - Aufgaben werden nach Kompetenzen vergeben 	Schwächen: <ul style="list-style-type: none"> - Nicht alle Posten sind besetzt - Teilweise unklare Aufgabenteilung - Teilweise mangelhafte Kommunikation zwischen Vorstandsmitgliedern
Chancen: <ul style="list-style-type: none"> - Neue Ideen - Neues potenzielles Personal 	Risiken: <ul style="list-style-type: none"> - Konstellation / Vertretung DTV / STV im neuen Vorstand

Tabelle 1 Vorstand DTV / STV Ist

Vergleich:

Es wurde nur eine gemeinsame Matrix erstellt, da im Rahmen der Analyse festgestellt worden ist, dass beide Vereinsvorstände mit den gleichen Problemen und Begebenheiten kämpfen. Jedoch als grossen Vorteil sehen, dass bereits jetzt eine sehr gute Zusammenarbeit vorhanden ist.

Prozesse / Strukturen DTV Ist

Stärken: <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation via ClubDesk / WhatsApp - Öffentlichkeitsarbeit wird durch Fotomanagerin wahrgenommen - Mitgliederverwaltung via ClubDesk - Konzept Weihnachtsmarkt & Spaghettiesen erfolgreich 	Schwächen: <ul style="list-style-type: none"> - Organisation von Helfereinsätzen - Mitgliedermotivation - Homepage (Instandhaltung, Inhalt) - Teilnahme sinkend bei Sommer- und Herbstprogramm - Keine zentrale Dateiverwaltung - Organisation GV
Chancen: <ul style="list-style-type: none"> - Vereinfachte Turnfest Organisation - Vorstandsorganisation - Gegenseitig Unterstützung bei Helfereinsätzen 	Risiken: <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Bedürfnisse der Mitglieder - Was passiert mit bisher reinen DTV Anlässen - Wie wird das Turnen organisiert? Gemeinsam, getrennt, beides...

Tabelle 2 Prozesse / Strukturen DTV Ist

Prozesse / Strukturen STV Ist

Stärken: <ul style="list-style-type: none"> - Informationsverwaltung - Aufgabenteilung Vereinsführung - Organisation Turnfest 	Schwächen: <ul style="list-style-type: none"> - Homepage - Organisation GV - Kommunikation intern - Datenverwaltung
Chancen: <ul style="list-style-type: none"> - Social Media Content - Kommunikation nach Aussen - Helfereinsätze - Sommer- / Herbstprogramm 	Risiken: <ul style="list-style-type: none"> - Schnittstellen in Prozessen - Fehlkommunikation - Unterschiedliche Mitgliederbedürfnisse

Tabelle 3 Prozesse / Strukturen STV Ist

Vergleich:

Besonders in den Schwächen und Risiken sind Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Vereinen erkennbar.

Finanzen STV / DTV Ist

Stärken: <ul style="list-style-type: none"> - Abrechnung nur von «seinem» Verein - Getrennte Vermögen - Eigener Verein profitiert direkt von Einnahmen 	Schwächen: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsteilung - Zwei Buchhaltungen welche praktisch gleich aufgebaut sind - Regelmässige Verrechnung von Geldbeträgen zwischen den Vereinen z.B. aufgrund von Wettkampfanmeldungen oder Helfereinsätzen
Chancen: <ul style="list-style-type: none"> - Bessere Verteilung der Ressourcen bei Helfereinsätzen - Vereinfachte Abrechnung bzw. keine mehr - Tiefere Bankkosten - Weniger Aufwand in Finanzbuchhaltung, da Verrechnungen zwischen den Vereinen wegfallen 	Risiken: <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Entschädigungsmodelle zwischen den Vereinen - Handhabung von Vermögen und gebundener Fonds

Tabelle 4 Finanzen STV / DTV Ist

Vergleich:

Im Bereich Finanzen wurde für die Ist-Analyse auch wiederum nur eine Matrix ausgefüllt. Dies liegt hauptsächlich daran, dass die Buchhaltung beider Vereine praktisch gleich aufgebaut ist, da bei der Umstellung auf ClubDesk die Buchhaltungen gleich aufgesetzt worden sind. Die Analyse des Ist-Zustandes zeigt vor allem im Bereich Schwächen und Risiken wichtige Punkte auf. Da beide Vereine über eine eigene Buchhaltung verfügen, müssen teilweise komplizierte Verrechnungen und Verbuchungen vorgenommen werden. Als grösstes Risiko und auch Konfliktpotenzial bei einer möglichen Fusion sind aber sicherlich die unterschiedlichen Begebenheiten im Bereich des Vermögens, der Entlohnung und der Mitgliederbeiträge zu beachten.

Turnbetrieb DTV Ist

<p>Stärken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Polysportiv - Jugikinder treten in DTV ein - Mitgliederzuwachs 	<p>Schwächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Erwartungen - Schwankende Teilnehmerzahlen
<p>Chancen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Trainings - Turnerabend 	<p>Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hohe Turnpräsenz für einzelne Disziplinen notwendig (Gymnastik)

Tabelle 5 Turnbetrieb DTV Ist

Turnbetrieb STV Ist

<p>Stärken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Polysportiv - Grosse Jugendabteilung - «Harter Kern» 	<p>Schwächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wenig Aktivturner - Schlechte Hallenauslastung - Limitierte sportliche Fähigkeiten
<p>Chancen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Turnerabend - Neue Sportarten - Aktivierung Turner - Neumitglieder 	<p>Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abgang Jugikinder - Kein Ziel im Turnbetrieb - Turner lehnen Programm ab - Mangelnde Präsenz Turner - Verlust Doppelturnhalle

Tabelle 6 Turnbetrieb STV Ist

Vergleich:

Neben den Finanzen bietet der Bereich des Turnbetriebes wohl auch einer der grössten Risikobereiche bei einer möglichen Fusion. Dies ist darauf zurückzuführen, dass teilweise andere Turnkulturen bestehen und Erwartungen vorhanden sind. Positiv zu bewerten ist, dass beide Vereine die polysportive Ausrichtung als Stärke bewerten.

Ergebnisse Soll

In diesem Abschnitt wird auf die Ergebnisse der Soll-Analyse eingegangen. Zu jedem Bereich wird die Matrix mit einer ausführlichen Bewertung aufgeführt.

Vorstand Soll

Stärken: <ul style="list-style-type: none"> - Nur ein Vorstand - Einfachere Kommunikation - Ähnliche bestehende Strukturen 	Schwächen: <ul style="list-style-type: none"> - Mehr Arbeitsaufwand (durch grösseren Verein)
Chancen: <ul style="list-style-type: none"> - Grösserer Rekrutierungspool - Vorstandsausschüsse können gebildet werden - Klare Aufgabenteilung - Neue Projekte 	Risiken: <ul style="list-style-type: none"> - Mehr Schnittstellen - Funktionärsschwund aufgrund von Entpersonalisierung des Vereines

Tabelle 7 Vorstand Soll

Ein fusionierter Verein bringt auf Ebene Vorstand viele Vorteile mit sich. Die Doppelbesetzungen entfallen. Nachteil dieser entfallenden Doppelbesetzungen ist aber klar, dass es durch die grössere Mitgliederbasis in einigen Vorstandsbereichen zu Mehraufwänden kommen wird. Ein Grossteil dieser Mehraufwände kann aber mit Hilfe von strukturierten Prozessen und geordneter Arbeitsweise abgedeckt werden. Das Risiko der Entpersonalisierung ist eine weitere Herausforderung in einem grösseren Verein. Hier liegt es am Vorstand und den Vereinsfunktionären für eine optimale Vereinskultur zu sorgen und diese vorzuleben.

Prozesse / Strukturen Soll

Stärken: <ul style="list-style-type: none"> - Informationsverwaltung - Kommunikationswege kürzer - Einfachere Prozessabbildung (nur ein Verein) 	Schwächen: <ul style="list-style-type: none"> - Administrationsaufwand höher - Sind Riegen- / Traditionsanlässe noch möglich?
Chancen: <ul style="list-style-type: none"> - Homepage - Unterschiedliche Vereinsevents - Neue Ideen - Mehr Helfereinsatzauswahl 	Risiken: <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Mitgliederbedürfnisse - Unterschiedliche Vereinsevents - Neue Schnittstellen

Tabelle 8 Prozesse / Strukturen Soll

Die Fusion führt zu grösseren Prozessen und Strukturen, vorteilhaft für beide Vereine ist aber, dass es auch weiterhin ein Turnverein ist und somit Prozess und Strukturen nur angepasst werden müssen. Mit der Einführung von ClubDesk vor einigen Jahren auf Stufe Buchhaltung und Mitgliederverwaltung ist bereits eine optimale Voraussetzung getroffen worden, um einen grösseren Verein prozesstechnisch abbilden zu können. Weiter wird die Einführung von Office 365 vorbereitet, welche z.B. die Dateiverwaltung stark vereinfacht. Das Risiko der unterschiedlichen Mitgliederbedürfnisse ist in jedem Verein von allen Grössen vorhanden und wird durch eine Fusion auch nicht verschwinden. Dieses Risiko wird über eine passende Vereinskultur abgedeckt. Die Risiken im Bereich der Vereinsevents und der Schnittstellen können bis zu einem gewissen Niveau nicht umgangen werden. Durch eine saubere Absprache

während der Erarbeitung des Fusionskonzeptes können die Risiken aber abgedeckt werden. Eine Fusion eröffnet in diesem Bereich aber auch neue Gestaltungsmöglichkeiten im Verein.

Finanzen Soll

Stärken: <ul style="list-style-type: none"> - Eine Buchhaltung - Bankspesen tiefer - Keine «links-rechts» Buchungen - Inventarmanagement einfacher - Einsparung von Vereinsbeiträgen 	Schwächen: <ul style="list-style-type: none"> - Höherer Buchhaltungsaufwand - Entfremdung (direkter Kontakt zu Mitgliedern evtl. schwieriger)
Chancen: <ul style="list-style-type: none"> - Grösseres Finanzpotenzial - Sponsoring 	Risiken: <ul style="list-style-type: none"> - Vermögen - Entlohnung - Mitgliederbeiträge

Tabella 9 Finanzen Soll

Der Punkt der Finanzen bringt vor allem im Arbeitsprozess der Buchhaltung Vereinfachungen und Vorteile mit sich. Die grösste Hürde bis zu einem fusionierten Verein betreffen aber die Punkte Vermögen, Entlohnung und Mitgliederbeiträge. Hier bestehen teilweise diametrale Unterschiede zwischen den Vereinen. Diese Hürden müssen im Rahmen des Fusionskonzeptes sauber geklärt werden. Ein grösserer Verein kann aber auch im Bereich des Sponsorings neue Türen öffnen.

Turnbetrieb Soll

Stärken: <ul style="list-style-type: none"> - Versch. Riegenoptionen - Jugendbetrieb - Turnfestorganisation - Polysportiv - Sportliche Kompetenz 	Schwächen: <ul style="list-style-type: none"> - Riegedanken - Unterschiedliche sportliche Leistungsfähigkeit im Verein
Chancen: <ul style="list-style-type: none"> - Höhere Präsenz im Turnbetrieb - Turnerabend - Riegen = Neumitglieder? 	Risiken: <ul style="list-style-type: none"> - Zu viel Auswahl (Riegen) - Riegedanken

Tabella 10 Turnbetrieb Soll

Ein neu organisierter Turnbetrieb ermöglicht neue Möglichkeiten und Angebote. Im Bereich der Leitungsebene kann zudem optimaler auf vorhandene Expertisen und Kompetenzen eingegangen werden. Ob und wie Riegen in einem fusionierten Verein eingesetzt werden, muss in der Erarbeitung des Fusionskonzeptes geprüft werden und wird sicherlich auch eine gewisse Test- und Eingewöhnungsphase benötigen. Die Schwäche und das Risiko des Riegedankens kann nur durch die Vereinskultur gemindert werden. Diese kann nur bedingt durch ein Fusionskonzept erarbeitet werden. Es ist möglich, Vision und Mission für einen fusionierten Verein zu erarbeiten. Diese Vision und Mission in eine Vereinskultur umzusetzen, liegt aber an den Mitgliedern und dem Vorstand. Bei einer Fusion wird das Vorleben einer guten Vereinskultur eine wichtige Aufgabe des Vorstandes in der Phase unmittelbar nach der Fusionierung sein.

Abstimmungsempfehlung

Die durchgeführte Analysephase weist sowohl auf Vor- und Nachteile eines fusionierten Vereines hin. Die Arbeitsgruppe möchte hier auch klarstellen, dass durch eine Fusion nicht automatisch alle Probleme innerhalb eines oder beider Vereine gelöst werden können. Jedoch besteht die Möglichkeit, durch eine Fusion von vielen Vorteilen, neuen Möglichkeiten und neuen Ideen zu profitieren. Mögliche Risiken und Hürden bestehen, können aber aus Sicht der Arbeitsgruppe mit Hilfe von geeigneten Massnahmen im Rahmen des Fusionskonzeptes grösstenteils abgedeckt werden. In diesem Sinne überwiegen die Argumente für die Weiterführungen der Arbeitsgruppe.

Abstimmungsempfehlung:

Aufgrund des vorliegenden Analyseberichtes empfiehlt die Arbeitsgruppe Fusion den Generalversammlungen 2024 die Annahme des Analyseberichtes und dem damit verbundenen Auftrag der Erarbeitung eines Fusionskonzeptes und Fusionsvertrages zu Händen der Generalversammlung 2025 zu erteilen.